

Goldtore in der zweiten Spielhälfte

OÖ-Ligen/Damen | Knappe Siege für den ASK St. Valentin und Ernsthofen. SC St. Valentin hielt nur anfangs gut mit.

Von Peter Führer und Daniel Hartl

○ LANDESLIGA OST

ASK ST. VALENTIN - ST. MAGDALENA

1:0. Zu Spielbeginn stützten sich beide Teams auf eine stabile Defensive. Keiner wollte zu viel riskieren und Chancen blieben zunächst eine Rarität. Die beste Gelegenheit hatten die Hausherren nach einem Eckball, doch aus einem Gestocher im Strafraum wollte kein Tor gelingen und St. Magdalena konnte die brenzlige Situation entschärfen.

Knapp fünf Minuten nach Beginn der zweiten Spielhälfte kam es dann aber zum einzigen Tor des Spieles. Daniel Guselbauer startete auf der

linken Seite durch und wurde von Gästegoalie Roiss im Sechzehner gelegt. Beim verhängten Strafstoß übernahm Peter Roselstorfer Verantwortung und traf vom Punkt aus zum 1:0 (49.).

St. Valentins Sebastian Gschnaidtner hätte wenig später auf 2:0 stellen können, scheiterte jedoch am gegnerischen Schlussmann. Da man aber in der Defensive nichts mehr zuließ, brachte der ASK die Führung über die Zeit und ging somit als Sieger vom Platz. Einziger Wermutstropfen dabei: In der Nachspielzeit sah Daniel Guselbauer wegen einer vermeintlich Schwalbe die Ampelkarte (91.) und musste vom Platz.

○ BEZIRKSLIGA OST

ST. FLORIAN JUNIORS - SC ST. VALENTIN

2:0. „Wir haben in den ersten 30 Minuten brav mitgespielt, dann ist St. Florian aber stärker geworden“, zog SC-Obmann Hubert Ströbitzer Bilanz. Sein Team ging zwar mit einem 0:0 in die Kabinen, fing sich jedoch in den zweiten 45 Minuten zwei Gegentore ein. Zunächst tauchte St. Florians Omanovic nach einem Lochpass alleine vor Goalie Matthias Sallinger auf und überwand diesen zum 1:0 (54.). Sechs Minuten später war das Spiel entschieden. Nach einem Stoppfehler in der Hintermannschaft kam Samuel Feichtner ans Leder und traf zum 2:0. Nach diesem Schock

Erst gefoult, dann geflogen. Ein Alleingang von ASK-Kicker Daniel Guselbauer (li.) führte zum entscheidenden Strafstoß. In der Nachspielzeit musste Guselbauer jedoch mit Gelb-Rot vom Platz.

Foto: Heilbrunner

